

## Die Tefilla für die Festtage.

Von I. Elbogen.

(Schluß.)

### 5) Für Schemini Azeret.

Bodl. Hebr. e 34 (2716), no. 23.

Cat. col. 128.

fol. 63 a<sup>1</sup>).

מוסף שמיני עצרת 5.  
אתה בחרת בישראל עמך מכל עם זרע ישורון  
רצית מכל לשון ותגישם לפני חורב ותקרבם באהבה  
סביבות הר מיני ותתן להם משפטים ישרים ותורות  
אמת חוקים ומצות טובים אשר יעשה אתם האדם  
10 וחי בהם ותתן לנו יי אלהינו ותנחילנו באהבה מועדים  
לשמחה את יום מקרא קדש הזה את יום שמיני  
עצרת הזה להקריב בו קרבן מוסף ככת' בתורתך  
ביום<sup>2</sup>) השמיני עצרת תהיה לכם כל  
מלאכת עבודה לא תעשו והקרבתם עלה  
15 אשה ריה ניהח ליי פר אחד איל אחד  
כבשים בני שנה שבעה תמימים. ומנחתם  
fol. 63 b.  
ונמכתם לפר לאיל ולכבשים במספרם כמשפט  
ושעיר המזאת אחד מלבד עלת התמיד ומנחתה  
ונסכה • אלה תעשו ליי במועדיכם לבד מגדריכם  
וגדבותכם לעולותכם ולמנחותכם ולנסכים  
5 ולשלמים • ויאמר משה אל בני ישראל ככל  
אשר צוה יי את משה • אלהינו

<sup>1</sup>) Die Paginierung muß in der hier angegebenen Weise geändert werden.

<sup>2</sup>) Num. 29, 35—30, 1.

ואלחי אבותינו גלה כבוד מלכותך מלך על ישראל  
 עמך במהרה וחופע והנשא עלינו לעיני כל חי  
 וקרב פזורנו מבין הגוים ונפוצותנו כנס מירכתי  
 10 ארץ והביאנו יי אלחינו לציון עירך ברנה  
 ולירוש' בית מקדשך בשמחת עולם ויאמרו  
 מעשיך יי אלחי ישראל מלך ומלכותו בכל  
 משלה אנא אלחינו יעלה ויבא יגיע יראה  
 ירצה ישמע יזכר יפקד וזכרוננו פקדוננו  
 15 זכרון עמך בית ישראל עירך ארצך היכלך  
 מקדשך מעונך זבולך עדתך נוך פלישתך

fol. 61 a.

לפניך לטובה ולרחמים ביום מקרא קדש הזה  
 ביום שמיני עצרת הזה וזכרנו בו לטובה יי אלחינו  
 פקדנו בו לברכה ולרחמים מלכנו חוסה אתה יי  
 אלחינו הגן והרוח הצל וחמול ורחם עלינו והושיענו  
 5 וחנינו וענינו והרוח לנו מצרותנו כי אליך ענינו  
 כי אל חנון ורחום אתה לכרך נקראת  
 ויהי יום מקרא קדש הזה יום שמיני עצרת  
 הזה סוף וקץ לכל צרותנו תחלה וראש לישועה<sup>1)</sup>  
 והשיאנו יי אלחנו את ברכת מועדיך לשלום  
 10 כאשר אמרת ורצית כן תברכנו סלה כי בישראל  
 עמך בחרת ואותנו קידשת ונעשה לפניך את  
 חובותינו תמיד יום וקרבן מוסף ב א י  
 מסדש ישראל ויום שמיני עצרת ומועדי  
 שמחה והזמנים ומקראי קדש

fol. 63 a.

1 עמך בחרת ואותנו קידשת ויום שמיני עצרת  
 הזה באהבה ושמחה הנחלתנו ב' אתה יי  
 מקדש ישראל ושמיני עצרת ומועדי שמחה  
 והזמנים ומקראי קדש רצה יי אלחינו

Aus diesen Texten gewinnen wir eine Fülle von Ein-  
 blicken in die Entwicklung der Festtagstefilla.

<sup>1)</sup> Hier fehlt die Beziehung auf die Wallfahrt, vgl. oben S. 429  
 ist das Absicht oder Versehen?



wir die Ursache nur in dem fragmentarischen Charakter unserer Handschriften zu suchen; denn es ist nicht einzu-  
sehen, weshalb das, was drei verschiedene Handschriften  
für ein Fest bieten, bei der sonstigen Übereinstimmung  
nicht auch für die anderen Feste gelten soll.

4. Auf die Verse folgt die Bitte **אֲרָא גִלָּה כְּבוֹד מַלְכוּתְךָ**  
wiederum wortgetreu nach M. Sofrim, alle Verbesserungsvorschläge werden hinfällig. Die Fassung von **גִּלָּה** ist die aus **וּמִסְתַּיְמָנוּ** bekannte, allerdings mit zwei Varianten, die religionsgeschichtlich von höchster Wichtigkeit sind. Der Gedanke des Gottesreiches tritt in den Handschriften weit kraftvoller hervor; am Anfang fügen sie **מֶלֶךְ עַל יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ** hinzu und am Schlusse den universalistischen Satz **וַיֵּאמְרוּ** **מֶלֶךְ עַל יִשְׂרָאֵל עִמָּךְ** [אלהי ישר'] **מֶלֶךְ וּמַלְכוּתוֹ בְּכָל מַשְׁלָה**, den wir bisher als Eigentümlichkeit der Tefilla für das Neujahrsfest zu betrachten pflegten, der aber hier an allen Festtagen wiederkehrt. Der Zweck der Sammlung der Zerstreuten ist nach diesen Texten nicht die Wiederherstellung der Opfer, sondern die Errichtung des Gottesreiches auf Erden.

5. Auch die Einleitung zu **יְעֹלָה וִיבֹא** stimmt in den Handschriften genau mit den Angaben von M. Sofrim **אָנָּה אֱלֹהֵינוּ**. Das Stück selbst zeigt einige Varianten gegenüber der bekannten Fassung, Kürzungen und Erweiterungen, die darauf schließen lassen, daß der gemeinsame ursprüngliche Wortlaut wesentlich einfacher war. Der Abschluß **כִּי אֵל חַי וְקַי** ist nicht völlig unbekannt, wir finden ihn, wenigstens als Variante, im Machsor Romania ebenfalls für die Festtagstefilla. Den daran anschließenden Satz mit der Bitte **וְיִשְׁעֵנוּ וְיִשְׁעֵנוּ וְיִשְׁעֵנוּ** hat außerdem auch der seph. Ritus im Mußaf für den Neumondstag. Es ist ganz seltsam, wie mitunter einzelne Sätze der Gebete versprengt wurden<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Das Mußaf für den Neumond hat in den Handschriften der Genisah ebenfalls die hier beschriebene Form; das soll ein andermal näher ausgeführt werden.

6. והשיאנו stimmt im Wortlaut am besten zu der Fassung des italienischen Ritus, nur daß es dort ורצית לברכנו heißt. Zu beachten ist wiederum, daß קדשנו כמצותך gänzlich fehlt und nur ein kurzer Abschluß בחרת עמך כבישראל ähnlich wie beim Kiddusch folgt. Die Eulogie ומוערי ומקדש ישראל ומוערי ומקדש ישראל שנים ומחדש (S. 438) שמחה והומנים ומקראי קדש מקדש ישראל ואת יום, שנים וזכרון תרועה ומוערי שמחה (S. 434 f.) usw., צום הכפורים הזה את יום סליחת העון הזה (S. 443) usw. rechtfertigt wiederum die Angabe in Mas. Sofrim für alle Feste; wenn es einmal (S. 444) heißt והומנים והרגלים, so ist das entweder Willkür des Abschreibers oder eine lokale Abweichung.

והשיאנו finden wir in unseren Texten zu allen Festen ohne Ausnahme, auch für Jom Kippur, wie es ja nach M. Sofrim zu erwarten war und sich auch aus Amram belegen läßt. Es soll hier auf die Geschichte der Neujahrsgebete nicht näher eingegangen werden; bemerkt sei nur, daß die hier verwerteten Fragmente sich in nichts von denen der anderen Feste unterscheiden, die Einschaltung וזכרנו, auch den Brauch von תן פחדך, und, zum mindesten im Gebet des Einzelnen, nicht kennen. Auch darauf muß hingewiesen werden, daß in allen Fragmenten mit אתה בחרת die vom babylonischen Talmud (Ber. 12b) verbotene Eulogie האל הקדוש sich findet, mehrmals in Verbindung damit das nur aus jer. Rosch ha-Schana IV, 6 bekannte המלכה (1).

B) Betrachten wir die Mußaftefilla, so müssen wir zunächst konstatieren, daß die Struktur genau die gleiche ist wie die der anderen Tefilloth; die Elemente, aus denen sie sich zusammensetzt, sind nicht verschieden. Der hauptsächlichste Unterschied, der durch die Bestimmung dieser Tefilla bedingt ist, findet sich am Anfang und am Ende. In ונתן לנו finden wir nach dem Namen des Festes den Zweck angegeben מיסך קרבן בו להקריב, und nun folgen als Begründung naturgemäß die Verse aus Num. 28 und

<sup>1)</sup> Vgl. Riv. Isr. IV, 1907, S. 189; vgl. auch den persischen Ritus, QR. X, S. 656.

29 mit den Opfervorschriften. Zu beachten ist, daß die Verse wortgetreu folgen, nicht überarbeitet, wie z. B. מנחתם ונעשה לפניך את חובותינו תמיד יום וקרבן מוסף. Er führt uns direkt an die Entstehung der Mußaftefilla zurück. Die oben (S. 427) bereits berührte Differenz zwischen Rab und Mar Samuel lehrt uns, daß am Anfang des III. Jahrhunderts die Mußaftefilla im Wortlaut mit den anderen übereinstimmte. Selbst R. Jose, palästinischer Lehrer in der ersten Hälfte des IV. Jahrhunderts, begnügt sich damit, daß die Differenzierung in dem einen Satze besteht: ונעשה לפניך את חובותינו תמיד יום וקרבן מוסף. Das war nicht eine theoretische Auskunft, die er seinem Jünger, dem Babylonier Seïra, gab; sie entsprach dem in den Gebeten herrschenden Brauche. Jetzt, wo dieser Satz uns das erste Mal in ausgeführten Gebetstexten begegnet, sehen wir, daß er in der Tat (neben den Opferversen) die einzige Abweichung im Wortlaute der Tefilla bildet.

Denn die anderen Bestandteile der Tefilla sind alle ebenfalls in das Mußaf übernommen, auch das bisher in M. Sofrim so rätselhafte יעלה ויבא. Es ist in den Texten von Sofrim nichts zu ändern; weder darf man וספני חטאינו einschieben, denn dieses war nicht bekannt, noch darf man יעלה streichen, denn es ist in einer stattlichen Anzahl von Fragmenten als Bestandteil des Mußaf überliefert. Die Anschauung des R. Paltuj Gaon (850), daß יעלה ויבא ursprünglich zu den Sichronot des Neujahrsfestes gehörte<sup>1)</sup>, mag richtig sein oder nicht — wir können sie vorläufig noch nicht gut beweisen, aber der Wortlaut von יעלה ויבא mit der häufigen Erwähnung von זכרנו, זכרון und זכרון, die ihnen gleichgeachtet werden (Tos. Rosch ha-Schana IV, 7, p. 213/2 ff.; b. R. ha-Sch. 32b), spricht sehr dafür — daran

<sup>1)</sup> Manbig הראש השנה § 5; Resp. חמדה נמוה Nr. 99, der Auszug hieraus bei Müller מפתח לחשובות הנאות S. 88 ist nicht ganz korrekt.

ist kein Zweifel mehr möglich, daß es nach der Übernahme in die Festtagstefilla auch im Muṣaf seinen Platz hatte. Unsere Texte zeigen allerdings noch eine Erweiterung der Muṣaftefilla, die zu dem uns bekannten Wortlaut hinüberführt, nämlich die Bitte um Wiederherstellung der Wallfahrt, die vor והשיאו mit der Formel ועינינו תאיר בבית שלש פעמים 16, 16 und mit der Begründung aus Deut. 16, 16 gegeben ist. Die Erklärer bringen והשיאו in ברכת מועדך mit dem Schlusse dieses Verses zusammen. Ist etwa der Ursprung des Satzes in dieser Nebeneinanderstellung in der Muṣaftefilla zu suchen?

Fassen wir die Einzelergebnisse zu einer Gesamtanschauung zusammen, so müssen wir zunächst die starke Übereinstimmung des Muṣaf mit den anderen Tefilloth feststellen. Sodann aber bilden unsere neuen Texte eine glänzende Rechtfertigung für die Überlieferung des Traktats Sofrim; man wird in Zukunft die Angaben dieser allerdings im Einzelnen schlecht erhaltenen Schrift nicht bei jeder Abweichung verwerfen dürfen, sondern bis auf weitere Nachrichten mit dem Urteil zurückhalten müssen. Woher stammen die uns befremdlichen Mitteilungen in Sofrim? Darauf kann es nur eine Antwort geben, aus dem alten palästinischen Ritus. Wie die gesamte jüdische Tradition durch babylonische Einflüsse in eine andere Richtung gelenkt worden ist, so sind auch die uns überlieferten Gebete von Babylonien aus umgestaltet worden, die alte palästinische Gebetordnung verschwand oder erhielt sich nur in spärlichen unbeachteten Resten. Das ist der große Gewinn, den die Genisah für die Liturgie gebracht hat, daß sie uns die Stammgebete in einem neuen oder vielmehr ganz alten Stadium der Entwicklung vorführt, daß sie uns ermöglicht, Einblicke in die Entstehung der Liturgie zu tun<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Ich kann mich der von Isr. Lévi (REJ. 1907, S. 234) vertretenen

»Es hat Jahrhunderte gedauert, bevor diejenige Gebetsordnung, der wir im babylonischen Talmud begegnen, sich befestigt hat«. Wenn Zunz (Ritus, S. 2) diesen Ausspruch hauptsächlich mit Rücksicht auf die späteren Jahrhunderte getan hat, so dürfen wir ihn heute auf die talmudische Zeit selbst übertragen. Die Gebetordnung hat manche Änderung erfahren, ehe sie die im babylonischen Talmud überlieferte Gestalt annahm. Welche geistigen Kämpfe dazu geführt haben, bleibt ein Problem für die weitere Forschung.

### Anhang I.

In einem Fragmente der Bodleiana, das ein zusammenhängendes Stück eines Gebetbuches für Jom Kippur enthält, findet sich eine Schacharittefilla, die ihrer Seltsamkeit wegen hier mitgeteilt werden soll. Zunächst finden wir darin die palästinische Tefilla, die zwei ersten Benediktionen ausgeführt, die mittleren nur durch die Stichworte kurz angedeutet, wobei **אתה בחרתה** auffällt. Dann heißt es: »Man soll (hinter **לרצון יחזי**) nicht drei Schritt zurückgehen, sondern in gebückter Stellung verharren und sprechen«. Es folgt **תן פחדך** (ובכך) im großen und ganzen in der bekannten Form; nur der Schluß von **ותמלך** weicht ab durch den Zusatz **ונגיד זקניך כבוד** mit den Versen Jes. 24, 28 (wo der gleiche Schluß steht) und 29, 22. 23 als Beleg und mit der Eulogie **אדיר המלכות והאל הקדוש**. Es folgen die Malchujot, d. h. **על כן נקה, עלינו** und die Verse; vor **ד' ימלך** auch Ex. 15,

Anschauung, daß es sich bei den Genisatexten um Privatgebete handelt; nicht anschließen. Dafür sind die Formen zu mannigfach und zu sorgfältig ausgebildet, als daß sie nur für Zwecke der Einzelnen gedient haben könnten. Gewisse Formen haben nur für den öffentlichen Gottesdienst einen Sinn. Wir müssen uns mit der Anschauung vertraut machen, daß in alter Zeit durchaus nicht die Einförmigkeit in Gebetvorlagen bestand, die später üblich wurde. Eine sehr wichtige Gruppe von Varianten bezieht sich auf den palästinischen Ritus, und innerhalb dieses war wiederum viel mehr freie Bewegung gestattet, als in den von den babylonischen Geonim beeinflussten Ländern.

<sup>2)</sup> Vgl. auch den persischen Ritus in JQR. X, S. 615.



17, aber keine anderen Verse aus dem Pentateuch, die Hagiographen sind in anderer Reihe, ferner vermehrt um Ps. 97, 1 und 146, 10, bei den Propheten außer den üblichen Versen noch Micha 2, 13. **שמע ישר'** folgt erst hinter der Bitte **מלך**, die übrigens völlig dem oben Auseinandergesetzten entspricht und **קדשנו במצותך** nicht kennt, unmittelbar vor der Eulogie, hat also die gleiche Stellung wie Lev. 26, 45 in den Sichronoth Num. 10, 10 in den Schofroth. Die Eulogie ist wörtlich die oben S. 443 f. mitgeteilte. Auf die Malchujoth — **עלינו** ist ja im seph. Ritus und im deutschen bei der Wiederholung des Mußaf noch heute üblich — folgt das Sündenbekenntnis, d. h. einleitend **יהי רצון** und dann **על חטא** mit der Singularform **שחמאתי** und einem Alphabet sowie den verschiedenen Opfern. Von da geht es direkt zu den Selichot über.

Bodl. Hebr. e 41 (2721, 13).

Catal. col. 136.

fol. 111 a.

י"י מלך י"י מלך י"י מלך לעולם ועד  
 י"י שפתי תפתח ופי יגיד תהלתך ברוך  
 אתה י"י אלהינו ואלהי אבותינו אלהי  
 אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב האל  
 הגדול הגבור והנורא אל עליון קונה  
 5 שמים וארץ מגנינו ומגן אבותינו מביט  
 מבטחינו בכל דור ודור ברוך אתה י"י  
 מגן אברהם. אתה גבור משפיל  
 גאים חזק לדין עריצים חי עולמים  
 10 מקים מתים משיב הרוח ומוריד הטל  
 מכלכל חיים ומחיה מתים ואין דומה  
 לך ב' מחיה המתים. אתה קדוש וג'  
 אהה בחרתה בישראל עמך רצה  
 אלי לעשות רצונך ולא יכתם ויקול  
 15 יהיו לרצון ולא יתאכר אלי כלף ג' כטנה  
 והו' מנחני אלי אן יקול י' תן פחדך על  
 כל מעשיך ואימתך על כל מה שבראת

fol. 111 b.

ויראוך כל המעשים וישתחוו לפניך  
 כל הכריות ויעשו כלם אגודה אחת  
 לעשות רצונך בלבב שלם כמה  
 שירענו יי אלהינו ואלהי אבותינו  
 5 ששלמון לפניך עוז בידך נכורה  
 בימיניך ושמך נורא על כל מה שבראתה  
 וכן תן כבוד לשמך תהלה ליראיך  
 תקוה לדורשיך פתחון פה למיחלים  
 שמך שמחה לעירך ששון לארצך  
 10 צמיחת קרן לרוד עבדך ועריכת נר  
 לבן ישי משיחך: ובכן צדיקים  
 יראו וישמחו וישרים יעלוזו וחסידים  
 ברנה יגילו ועולתה קפצה פיה וכל הרשעה  
 כולה בעשן תכלה כי תעביר במשל  
 15 זרון מן הארץ ומלכות העליזה מ' מ'  
 מחרה תעקר ותמלך אתה הוא יי א'  
 אלהינו] . . . [בה]ר ציון ובירושלם עירך

fol. 112 a.

ונגד זקיניך כבוד ככתוב והסרה<sup>1)</sup> הלכנה  
 ובושה החמה כי מלך יי צבאות כהר  
 ציון ובירושלם ונגד זקיניו כבוד  
 לכנ<sup>2)</sup> כה אמר יי אל בית יעקב אשר פדה  
 5 את אברהם לא עתה יבוש יעקב ולא  
 עתה פניו יחורו: כי בראתו ילדיו מעשה  
 ידי בקרבן יקדישו שמי והקדישו  
 את קדוש יעקב ואת אלהי ישראל  
 יעריצו ברוך אתה יי אדיר המלוכה  
 10 והאל הקדוש עלינו לשבח  
 לאדון הכל לתת גדולה ליוצר בראשית  
 אשר לא עשאנו כנויי הארצות ולא  
 נתננו כמשפחות הגוים ולא שם חלקינו  
 בהם ולא גורלינו ככל המינם שהם

<sup>1)</sup> Jes. 24, 23.<sup>2)</sup> Jes. 29, 22—23.

15 משתחיים להכל וריק ומתפללים אל  
אל לא יושיע ואנו משתחיים למלך מלכי

fol. 112 b.

המלכים ברוך הוא נוטה שמים . . . והוא אלהינו  
ואין עוד אמת מלכנו ואין זולתו . . . על כן  
נקוה . . . תפארת עון כי תעביר . . . לתכן עולם

11 במלכות שדי וכל בני בשר יכבדו לשמך . . .

לכבוד שמך יקר יתנו ויקבלו כולם עול

fol. 113 a.

מלכותך ותמלך . . . כי

המלכות שלך היא עד עולמי עד תמלך

3 בכבוד ככתוב בתורתך תביאמו<sup>1)</sup> ותטעמו

בהר נחלתך . . . כוננו ידיך יי מלך לעולם ועד

6 ובדברי קדשך כתוב לאמר יי<sup>2)</sup> מלך

נאות לבש . . . כל תמוז: יי<sup>3)</sup> מלך תגל

הארץ . . . רבים: כי<sup>4)</sup> ליי המלוכה

10 ומשל בגוים: שאו<sup>5)</sup> שערים ראשיכם

והנשאו . . . שאו שערים . . . ושאו

. . . . .

16 מלך הכבוד סלה: ימלך<sup>6)</sup> יי לעולם

fol. 112 b.

אלהיך ציון לדור ודור הללויה:

ועל יד עבדיך הנביאים נאמר כה<sup>7)</sup>

אמר יי מלך ישראל . . . ומבלעדי

5 אין אלהים עלה<sup>8)</sup> הפרץ לפניהם סרצו . . . ויעבר מלכם

לפניהם ויי בראשם ועלו<sup>9)</sup> מושיעים

בהר ציון . . . המלוכה: והיה<sup>10)</sup> יי למלך

על כל הארץ . . . אחד ושמו

<sup>1)</sup> Exod. 15, 17—18.

<sup>2)</sup> Ps. 93, 1.

<sup>3)</sup> Ps. 97, 1.

<sup>4)</sup> Ps. 22, 29.

<sup>5)</sup> Ps. 24, 7—10.

<sup>6)</sup> Ps. 146, 10.

<sup>7)</sup> Jes. 44, 6.

<sup>8)</sup> Micha 2, 13.

<sup>9)</sup> Ob. 21.

<sup>10)</sup> Sech. 14, 9.

11 אחד אלהינו ואלהי אבותנו מלך  
על כל העולם כולו בכבודך והנשא

... וידע כל פועל ...

16 ... ויאמרו כל אשר רוח

ונישמה

fol. 114 a.

באפו ... משלה כי מלכותך מלכות עדי עד

וממשלת גדלך בכל דור ודור ככתוב

בתורתך שמע<sup>1)</sup> ישראל יי אלהנו יי

5 אחד ברוך אתה יי מקדש ישראל

ויום צום הכפורים הזה יום סליחת

העון הזה יום מחילת העון הזה למחול

בו את כל עונותינו יי רצון מלפניך

יי אלהנו ואלהי אבותינו שתכפר לנו

10 על כל עונותינו ותמחל ותסלח לכל

חטאתנו ועל חטא שחטאתי לפניך

באונם ועל חטא שחטאתי לפניך

בביטוי שפתים ... בגילוי עריות

15 ... בדיבור פה ועל חטא שחטאתי

fol. 114 b.

לפניך בהרהור הלב ... בעולה (2) ... בחילול השם

... בספשות ... ביצר הרע ... בכעס ... ביודיע

... בלא יודיע ... בניבול פה ... בסיקור עין

... בעזות פנים ... בפשע ... בצבי ארץ להרם

... בקלות ראש ...

fol. 115 a.

בריצת רגליים ... להרע ... בשליחות יד

בפקדון ... בתעב ... בשגגה ועל חטא

6 שאני חייב עליו אשם ... חטאת ...

קרבן ... מיתה בידי שמים ... מלקות ארבעים

12 ועל חטא שאני חייב עליו ארבע

מיתות בית דין סקילה שריפה הרג

וחנק על הגלויים לנו ועל שאין גלויים

15 לנו כבר<sup>2)</sup> לפניך הם גלויים וידועים

לפני כסא כבודך ככ בתורתך הנסתרות

<sup>1)</sup> Deut. 6, 6.

<sup>2)</sup> Dt. 29, 36.

fol. 115 b.

ליי אלהנו . . . התורה הזאת ודור עבדך אמר  
 לפניך שביאות<sup>1)</sup> . . . נקיני  
 נקיני יי אלהי מכל פשעי ושהרגי  
 מלכי מכל ממאטי וזרוק עלי מים  
 טהורים ככתוב על יד נביאך וזקתי<sup>2)</sup>  
 עליכם . . . אטמר 10 אתכם ומאהבתך יי אלהינו  
 לישראל עמך ומחמלתך על בני בריתך נתתה  
 לנו יי אלהנו ואלהי אבותינו את יום  
 מקרא קדש הזה את יום צום הכפורים  
 הזה את יום צום הכפורים הזה (sic) את  
 15 יום סליחת העון הזה את יום מחילת  
 העון הזה לסליחה למחילה לכפרה לכל  
 חטאתינו ?

## Anhang II.

Varianten zur »babylonischen« Tefilla aus Fragmenten  
E. N. Adlers.

## 1. A) Zu יעלה ויבא

יעלה יבא יגיע . . . יפקד יכתב יחשב . זכרוננו וזכרון  
 אבותינו וז' ירושל' עיר' וז' משי' . . . עבדיך (זכרון נביאך וחסידיך)  
 וזכר' עמך כל בית ישראל לפניך יי א' ואלהי אבותינו (לפליטה)  
 לשוכה לברכה לישועה (לגאולה לרפואה) לחן לחסד (לרוח)  
 ולרחמים לחיים ולשלום לששון ולשמחה לפרינסה ולכלכלה  
 לסליחת חטא ולמחילת עון ביום טוב מקרא קדש הזה ויום  
 הזכרון הזה לרחם בו עלינו ולהושיענינו זכרנו . . . פקדנו מלכנו  
 ( . . . מזבים מלשנו<sup>2)</sup> ) בו מכל צרה (וצוקה) פדנו בו מיגון  
 ואנחה שמחנו בו שמחה שלימה (רפאנו בו רפואה תמימה  
 בשרנו בו) בדבר ישועה ורחמים חוס . . . (ופנה אלינו ברחמך  
 הרבים) והושיענו כי אליך מיחלות עינינו . . .

2. Ein anderes Fragment für Sukkot (ביום מקרא קדש), punktiert, es fehlen in ihm die oben  
 in ( ) gesetzten Worte.

3. Ebenfalls punktiert. Der Text stimmt mit dem üb-

<sup>1)</sup> Ps. 19, 14.

<sup>2)</sup> Ez. 36, 25.

<sup>3)</sup> Wahrscheinlich von בו bis בו ausgefallen.

lichen im ganzen überein, nur fehlen יפקד und פקדונינו, הושיענו wie oben. Hinter משיח כל בית, משיח ירושלים מלמנו בו מכל צרה שמחנו בו שמחה שלמה folgt ebenfalls בו להיים הצילנו בו מיגון ואנחה בדבר ישועה ורחמים חוס וחנינו ורחם עלינו והשיאנו וכו'.

B) Zu בחרתנו אתה

In einem Fragment zu Rosch ha-Schana (1 Blatt) mit

אתה קדוש ושםך קדוש וזכרך קדוש<sup>1)</sup> וקדושים . . . סלה

וי[גבה ד'] צבאות במשפט והאל הקדוש [נקדש]

בצדקה ברוך . . . המלך הקדוש

אתה בחרתנו heißt es hinter וכן הן פחדך ohne

ותודיענו משפטי צדקך ותלמדינו תורה לעשות

מצות חקי רצוניך ותתן לנו etc.

Es ist also der Anfang von וודיענו (Ber. 33 b) ohne die הבדלה eingeschaltet.

C) Zu חמאנו ומפני

Ein Fragment von einem Blatt zu Schabuoth hat folgendes kurze Stück: ומפני חמאנו wie üblich bis שנשתלחה שנתלחה, dann בבית מקדשך

יהי רצון מלפניך ד' אלי שתעלינו לארצנו ותמננו בגבולינו

ושם נעשה ונקריב לפניך באהבה כמצות רצונך כמו שכתבת וכו'

זכיום הבכורים . . . ונסכיהם ואז' רחם [עלינו] וזכרנו יי'

אלי בו לטובה ופקדינו בו לכרחה והושיענו בו לחיים בדבר

ישועה ורחמים חוס ורחם עלינו ככתוב שלש פעמים 16, 16 Deut. והשיאנו

D) Zu אל ואלהי אבותינו מלך רחמן

Die Fragmente beginnen übereinstimmend mit מלך רחמן wie Saadja<sup>2)</sup> und lesen שוב עלינו, eines auch רחמן ובגלל.

E) Zu והשיאנו

In zwei Fragmenten endet es wie im Machsor Vitry, im italienischen und romanischen Ritus mit ובשמחה ובששון והנחילנו בשמחה ובששון, in zwei anderen folgt dahinter אוהבי ישראל, מועדי קדשך וישמחו כך ישראל אוהבי in der Formel des ital. Ritus für Freitag Abend in alter Zeit<sup>3)</sup>.

<sup>1)</sup> So auch im Siddur Saadjas.

<sup>2)</sup> Vgl. Bondi, Der Siddur des Saadja, S. 34.

<sup>3)</sup> Vgl. שדיל z. St.